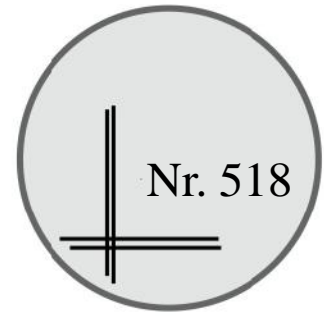




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Jesus war weder Baptist noch katholisch

„Wer ist nun Apollos? Wer ist Paulus? Diener sind sie, durch die ihr gläubig geworden seid, und das, wie es der Herr einem jeden gegeben hat: Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen; aber Gott hat das Gedeihen gegeben. So ist nun weder der pflanzt noch der begießt etwas, sondern Gott, der das Gedeihen gibt. Der aber pflanzt und der begießt, sind einer wie der andere. Jeder aber wird seinen Lohn empfangen nach seiner Arbeit. Denn wir sind Gottes Mitarbeiter; ihr seid Gottes Ackerfeld und Gottes Bau. Ich nach Gottes Gnade, die mir gegeben ist, habe den Grund gelegt als ein weiser Baumeister; ein anderer baut darauf. Ein jeder aber sehe zu, wie er darauf baut. Einen andern Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“

1. Korinther 3,5-11

Nicht selten passiert es mir auf der Straße, dass ich in Konkurrenz gerate zu anderen Predigern und sie mir dann mit einer kräftigen Stutenbissigkeit begegnen. Fast sieht es so aus, dass hier ein Claim abgesteckt wird. „Das ist mein Fischteich, die Fische gehören mir, verschwinde! Das ist nicht nur einmal passiert,

sondern mehrfach. Auch hört man dann oft so Sätze, ich bin so und so, als ob ich damit zum Feind, zum Gegner werde, weil ich nicht das gleiche Etikett auf meiner Mütze trage, wie der geschätzte Bruder oder die geschätzte Schwester vor mir. Ich kann nur darauf hinweisen, dass der Leib Jesu unteilbar ist. Jesus ist das Haupt, wir sind die Glieder. Die Kirche Jesu besteht nicht nur aus Baptisten oder Katholiken, und weder die einen noch die anderen haben ein Alleinvertretungsrecht. Die Kirche Jesu geht quer durch alle Denominationen, Gemeinden, Glaubensrichtungen und Gruppen, die Jesus Christus als Retter und Erlöser, als Gott und Heiland anbeten.

Auf der Straße werbe ich nicht für eine bestimmte Gemeinde oder Gruppe. Ich bin kein Kopfgeldjäger, der seine Trophäen zählt. Nein, ich habe einen ganz allgemeinen Informationsauftrag, Menschen Jesus Christus als Herrn und Erlöser, als Retter und Sohn Gottes vorzustellen. Ich bin der Briefträger Gottes und die Bibel ist das Einschreiben an jedermann, seinen Willen zur Kenntnis zu nehmen und sich retten zu lassen. Die Bibel ist der Liebesbrief Gottes und ich bin der Werber für diesen

Gott! „Lasst euch versöhnen mit Gott! Bekehrt euch zu eurem Gott! Öffnet Gott euer Herz, nur er allein kann helfen, retten und bewahren!“ Das ist die Botschaft. Diese Botschaft ist der Auftrag. Treu in diesem Auftrag zu bleiben ist meine Berufung. Da ist kein Platz für Neid und Konkurrenz. Da ist kein Platz für Egoismus und Besitzdenken. Niemand hat seinen Privat-Christus über den nur er verfügen dürfte. Niemand hat einen Exklusivvertrag, einen Exklusivzugang zu Jesus Christus - Nein, wir alle haben als Christen gemeinsam den Auftrag zu Christus einzuladen. Zu Christus, nicht zu irgendwelchen Zirkeln, Kreisen und Vereinen. Nicht zu Einzugsermächtigungen, Erfolg und Immobilienzuwachs. Natürlich gilt: Der Arbeiter ist seiner Speise wert. Natürlich sollen die Boten Gottes versorgt werden. Kein Soldat zahlt sich selber den Sold. Völlig klar. Aber ein Soldat, der hauptsächlich mit seinem Nebenjob beschäftigt ist, bleibt nicht lange Soldat! Es geht darum, zu Christus zu rufen. Zu dem lebendigen Gott. Und dann ist es allein Gottes Sache, wie und wohin er sein Eigentum führt. Gott allein entscheidet, wo dein Platz ist. Nur Er! Ich bin nur der Briefträger.